

## **ASV Hamm-Westfalen besiegt Emsdetten klar: Huesmann glänzt mit sieben Toren**

ASV Hamm-Westfalen besiegt TV Emsdetten 33:27 und zieht in die 2. Runde des DHB-Pokals ein - erste Saisonprüfung meisterhaft bestanden.

Der ASV Hamm-Westfalen hat am vergangenen Abend sein erstes Pflichtspiel in der Saison 2024/25 bestritten und dabei einen überzeugenden 33:27-Sieg gegen den TV Emsdetten im DHB-Pokal erzielt. Vor 777 Zuschauern in der WESTPRESS arena zeigte das Team von Trainer Michael Hegemann eine starke Leistung, die sie durch eine frühe Führung und dominantes Spiel in der zweiten Halbzeit sicherten.

Der Erfolg des ASV kam nach einer soliden ersten Hälfte, in der sie sich zur Halbzeit mit 16:12 absetzen konnten. Das Spiel nahm während der zweiten Hälfte an Fahrt auf, als der ASV bis zur 37. Minute auf 21:14 davonziehen konnte. Ein markantes Highlight der Partie war die Phase zwischen der 45. und 54. Minute, in der die Gastgeber einen Vorsprung von zehn Toren herauspielen konnten und damit der Partie bereits ihren Stempel aufdrückten.

### **Key Players des Abends**

In dieser entscheidenden Phase überzeugten die beiden besten Torschützen des Abends: Der ASV-Kapitän Fabian Huesmann und Yonatan Dayan steuerten beide sieben Tore zum Sieg bei. Sie wurden von Julius Meyer-Siebert unterstützt, der in seinem ersten Pflichtspiel für den ASV fünf Tore erzielte. Besonders bemerkenswert war der Auftritt von Tom Jansen, der nach einer

Verletzungszeit von fast einem Jahr seine Rückkehr feierte und gleich drei Tore zum Ergebnis beitrug.

Auf der anderen Seite war es Neuzugang Marc Esche, der bei den Gästen als bester Torschütze hervorstach und sechsmal erzielte. Trotz des klaren Rückstands behielten die Emsdettener einen couragierten Auftritt, auch wenn der ASV insgesamt die Kontrolle über das Spiel behielt.

## **Ein verletzungsbedingter Rückschlag für den TV Emsdetten**

Der Abend hatte allerdings auch einen bitteren Beigeschmack für die Gäste, als Marcel Timm eine schwere Schulterverletzung nach einem Zusammenprall mit Julius Meyer-Siebert erlitt. Bereits zur Halbzeit wurde er zur Barbara-Klinik transportiert, da der ASV-Mannschaftsarzt Dr. Andreas Kilhey besorgniserregende Anzeichen bemerkte. Diese Verletzung könnte für das Team von Bedeutung sein, da Timm eine wichtige Rolle im Kader spielt.

Die Schiedsrichter der Begegnung, Steven Heine und Sascha Standke, hatten eine ruhige Partie, die von beiden Mannschaften mit je zehn Zeitstrafen geprägt war. Diese Ausgewogenheit auf dem Platz unterstrich den fairen Wettkampf zwischen zwei engagierten Teams.

Mit diesem Sieg hat der ASV Hamm-Westfalen die erste Hürde im Pokal genommen und sich gleichzeitig Selbstvertrauen für die kommenden Spiele geholt. Trainer Michael Hegemann zeigte sich nach der Partie erfreut über die Fortschritte, die seine Mannschaft gemacht hat. „Das war heute der erste Stresstest für uns, den die Mannschaft gut bestanden hat“, so Hegemann, der auch die Gelegenheit wahrnahm, einige Spieler aus dem Perspektivkader in den letzten Minuten des Spiels spielen zu lassen.

Durch den klaren Sieg hat sich der ASV nicht nur für die nächste Runde des DHB-Pokals qualifiziert, sondern auch signalisiert,

dass sie für die Saison bereit sind. Besonders erfreulich ist, dass die Torschützen in guter Form sind und der Kader Potential zeigt. Das Augenmerk wird nun darauf liegen, die verletzungsbedingten Ausfälle sowie die körperliche Verfassung aller Spieler während der laufenden Saison im Auge zu behalten.

## **Vorschau auf die Saison**

Mit diesen Leistungen im Rücken wird der ASV Hamm-Westfalen versuchen, den momentum in den nächsten Liga- und Pokalspielen zu nutzen. Der Saisonstart ist entscheidend, um die Richtung für die kommenden Monate zu bestimmen, und die Erwartungen sind hoch. Der Fokus liegt nun darauf, die Form zu konsolidieren und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten weiter zu stärken. Fans und Zuschauer dürfen gespannt sein, wie sich die Mannschaft in den kommenden Herausforderungen schlägt.

Die Handball-Bundesliga ist bekannt für ihr hohes Leistungsniveau und die spannenden Begegnungen zwischen den Teams. Der ASV Hamm-Westfalen stellt eine der Mannschaften dar, die in der zweiten Liga antritt und sich für den DHB-Pokal qualifiziert hat. Der zur Zeit favorisierte Club hat in der letzten Saison einige starke Leistungen gezeigt, die ihm den Aufstieg in die nächste Runde des Pokals ermöglichten. Dies wirft ein Licht auf die Wettbewerbsfähigkeit und den Jahreszyklus im deutschen Handball.

Die letzte Saison brachte eine Vielzahl von Herausforderungen für die Teams mit sich, sowohl in Bezug auf die Leistung als auch die Gesundheit der Spieler. So kämpften viele Mannschaften mit Verletzungen, was das Team-Management und die strategische Aufstellung entscheidend beeinflusste. Im Falle des ASV Hamm-Westfalen wurde das Team durch die Rückkehr von Spielern wie Tom Jansen, der nach einer langen Verletzungsphase seine Rückkehr feierte, gestärkt.

## **Erwartungen und Vorbereitung auf die**

## **Saison**

Vor der Saison bereiten sich die Vereine intensiv vor. Trainersitzungen, Analyse der letzten Spielzeiten und die Planung von Trainingseinheiten sind dabei essentiell. Michael Hegemann, der Trainer des ASV, hat in verschiedenen Interviews betont, wie wichtig es ist, dass das Team gut zusammenspielt und auch in kritischen Phasen der Spiele stabil bleibt. Die Vorbereitung auf die neue Saison zeigte sich nicht nur in der Taktik, sondern auch in der Fitness der Spieler, die während des gesamten Trainingslagers durch individuelle Programme gefordert wurden.

Das Spiel gegen den TV Emsdetten war für das Team auch ein Indikator für die Fortschritte seit Beginn der Saisonvorbereitung. Die Spieler haben nicht nur hart gearbeitet, sondern zeigen auch eine bemerkenswerte Teamdynamik, die für den Erfolg in der Saison entscheidend sein könnte. Die Integration neuer Spieler wie Julius Meyer-Siebert ist von zentraler Bedeutung, um die Kontinuität und den Erfolg des Teams weiterhin zu gewährleisten.

## **Fallschäden und Verletzungen im Sport**

Verletzungen sind im Profi-Sport, insbesondere im Handball, nicht ungewöhnlich. Der Vorfall von Marcel Timm ist ein Beispiel für die Risiken, die Selbstverständlichkeiten im Sport mit sich bringen können. Solche Verletzungen haben oftmals weitreichende Auswirkungen, sowohl auf die betroffenen Spieler als auch auf die Teams insgesamt. Laut einer Studie von der Deutschen Sporthochschule Köln sind rund 50% der Handballspieler während ihrer Karriere von mindestens einer Verletzung betroffen, was die Wichtigkeit von Präventionsmaßnahmen unterstreicht.

Trotz der Herausforderungen, die Verletzungen mit sich bringen, ist die Reaktionsfähigkeit der Teams von entscheidender Bedeutung. Die ASV-Mannschaftsarzt Dr. Andreas Kilhey hatte in

diesem Fall die Verantwortung, die Gesundheit der Spieler zu überwachen und gründliche Untersuchungen durchzuführen. Dies zeigt, wie wichtig medizinisches Fachpersonal im Sport ist, um die Gesundheit der Spieler zu schützen und eine schnelle Rückkehr zu ermöglichen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**